Tagung "Kommunale Kriminalprävention und Bürgerbeteiligung: Zwischen 'Wachsamer Nachbar' und Hausaufgabenbetreuung

vom 09.05.2012 bis zum 10.05.2012 im Marriot Hotel Bremen

Abstract

Dr. Wiebke Steffen, *Mitglied im Programmbeirat des Deutschen Präventionstages - Vorstandsmitglied im Weissen Ring*

„Kommunale Kriminalprävention in Deutschland – Anmerkungen zu Erfolgen und Defiziten, Risiken und Nebenwirkungen“

Die Entwicklung der Kommunalen Kriminalprävention in Deutschland liest sich wie eine Erfolgsstory: Wohl keine andere kriminalpräventive Idee hat so schnell so flächendeckend Verbreitung gefunden. Und in der Tat ist der Ansatz, Kriminalität dort zu bekämpfen, wo sie entsteht, begünstigt oder gefördert wird – nämlich vor Ort, in den Städten und Gemeinden –, in gemeinsamer Verantwortung der Bürger des jeweiligen Gemeinwesens sowie ihrer kommunalen und staatlichen Einrichtungen und dabei der Prävention den Vorrang vor der Repression zu geben, aus kriminologischer wie kriminalpolitischer Sicht eine Idee von bestechender Vernünftigkeit. Allerdings sind – nicht erst in jüngster Zeit – Defizite, Risiken und Nebenwirkungen unübersehbar: Unklare Inhalte, Konzept- und Konturlosigkeit, unzureichende personelle und finanzielle Ausstattung, geringe Verbindlichkeit der Beschlüsse und Empfehlungen, weitgehend fehlende Dokumentation der Erfahrungen, kaum Programm- oder Ergebnisevaluation und: Bürgerbeteiligung Fehlanzeige!